Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
O'Stuf.					
Hstuf.					
Stubaf.					
Hstubaf.					
O'Stubaf.	9.11.43				
Staf.					
Ogruf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 4 [illegible] 995

Eintritt in die Partei: 1.5.37. 5462915

4.6.02.

Franz Roestel

Größe: 187. Geburtsort: Görlitz

SS-SA. Winkelträger	SA-Sportabzeichen Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrtabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D.L.R.G.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung

Führer d. Waffen-SS

Stubaf. 20.3.43

Obersturmbannführer der Waffen-SS

Familienstand: LA.

24.2.27.

Ehefrau: Peters-Hollenberg. 26.1.05. Berlin-Charlottenburg

Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:

Tätigkeit in Partei:

Religion: (CA) gl.

A.A.

Kinder:

M.		W.	
1.4.7.35.	4.	1.9.9.39.	4.
2.7.7.38.	5.	2.16.9.39.	5.
3.21.9.40.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Pol-Offz u Former (erlernt) Freiberufl. (ausgeübt) (CA)

Arbeitgeber: [illegible]

Volksschule: Kommunale PAO. Höhere Schule: C.

Sach- od. Fortb.-Schule: Ex. Pol. Offz. Schule Technikum

Handelsschule: Fachrichtung: Kunstschule

Sprachen: [illegible]

Führerscheine: 1. III. 111.

Ahnennachweis: bis Lebensborn

Parteitätigkeit

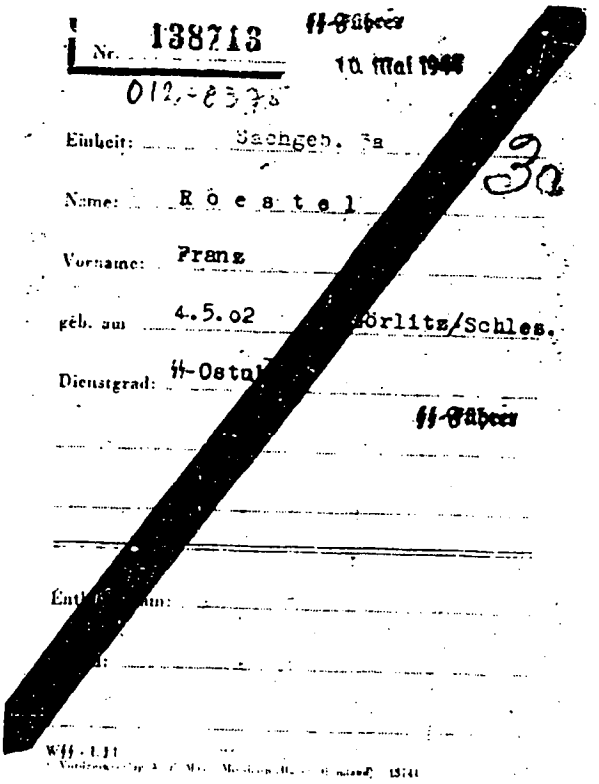
Stellung im Staat [illegible]

DECLASSIFIED AND RELEASED BY CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

DO NOT REMOVE COPY

Hausanschrift:	Deutsche Botschaft
	Beirut (Libanon)
	Hermannstraße
	Telefon
	Telefax
	Dienstgrad



Nr. 138713 ~~SS-Führer~~

10. Mai 1945

012-637a

Einheit: Sachgeb. 3a

30

Name: R ö s t e l

Vorname: Franz

geb. am 4.5.02 Görlitz/Schles.

Dienstgrad: SS-Ostu~~f~~

~~SS-Führer~~

Ent[illegible]um:

[illegible]:

WH - L 11

BEST AVAILABLE COPY

Gebührnis-Karte

KB

Bescheinigungs-Nummer: 138713

1. Name: [illegible]	10. Dienstlicher Wohnsitz: Frankfurt/Oder	17. Kinderzuschläge für (Vornamen, bei unehelichen Kindern auch Namen)
2. Vorname: Franz	11. Familienwohnsitz:	1. Ute-Melaan geb. 16. 2.31
3. Dienstgrad: K-Oberbef	12. Ortsklasse: B	2. Franz-Rudo geb. 4. 7.35
4. Geburtsdatum: 3.1904	13. Gefallen am:	3. Marten-Roderich geb. 7. 7.38
5. Ledig: Verh.: 24.12.27	Verstorben am:	4. Arne-Rüdiger geb. 22. 9.40
Verw.: Gesch.:	Vermißt am:	5. geb.
6. Beförderungen:	Entlassen am:	6. geb.
am 9.11.33 H-Ostubaf	14. Verzogt zum	7. geb.
am	Feldheer:	8. geb.
am	Ersatzheer:	9. geb.
am	15. Steuerkarte:	10. geb.
am	16. Steuerfrei:	11. geb.
7. Dienstantritt: 30. 3.15		12. geb.
8. BDA: 1.14 43		Veränderungen in Kinderzuschlägen:
9. Bes.-Gruppe — Stufe: [illegible] W3/R/9		

18. Überweisungsanschriften: (Bank — Postscheck — Postsparbuch)	
ab: K 688	
26-131	
Hptspk. Klötze	
ab:	
ab:	
ab:	

Erläuterungen
der umseitigen Gebührnisberechnungen

Spalte 3: [illegible]	Spalte 4:	Spalte 5:	Spalte 6:
Spalte 7:	Spalte 8:	Spalte 9:	Spalte 10:
Spalte 11:	Spalte 12:	Spalte 13:	Spalte 14:

Neu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Zahlen-feld der Lochkarte	Zahlungs-zeitraum ... bis Zahlungs-bezeichnung	vom 1.11.43 bis 30.9.44 NB	vom 1.10.44 bis 31.12.44 LG	vom 1.1.45 bis 28.2.45 LG	vom 1.3.45 bis LG	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	Bemerkungen
—	Einkommensbetrag	3014.94	1.57 58											St.L.
—	Kinderzuschlag	180.—	180.—											
—	+ Zulage													
—	Diensteinkommen (Frieden)													
—	ab: Ausgleichsbetrag EWGG	283.25	25.75											
10	Diensteinkommen (Krieg)	3611.69	912.79											
—	zur Ermittl. ab:													
—	des steuerpfl. ab:													
—	Einkommens ab:													
—	zu:													
—	Steuerpflichtiges Einkommen			156.—	162.—									
11	Lohnsteuer	430.31	64 30											
12	WHW	4.40	4 40											
13	Pflichtsparen	—	—	15.—	15.—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	Lebensborn	88.—	8.—	5.—	5.—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Unterhaltsrente													
16	Eisernes Sparen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	V. und 21 E													
18	Verschiedene Abzüge													
19	Darlehen Spargemeinschaft II													
20	Hinterlegungen													
—	Summe der Abzüge A	— —	69 30	20.—	20.—									A: ohne WHW-Beitrag
—	Summe der Abzüge B	522.71	73 70	35.—	145.—									B: mit WHW-Beitrag
21	Auszahlungsbetrag A	— —	843 40	136.—	842.—									Anmerkung:
22	Auszahlungsbetrag B	3088.99	839 09	176.—	846.—									Der WHW-Beitrag wird nur in der Zeit vom 1. 9. bis 31. 3. einbehalten.
—	Festgestellt: (Unterschrift, Dienstgrad)	Schlemm Hptm.	Schlemm Hptm.		Klaus Hptm.									
—	Geprüft: (Unterschrift, Dienstgrad)		1486.91											
—			174.18											

APY 69

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt

Personal-Akt Nr.:

Lichtbild

Dienstlaufbahn des

Name: R o e s t e l, Franz SS-Nr.: 457 995 (V)

geb. am: 4.5.1902 zu: Görlitz / Schles. Pg.-Nr.: 5 468 915

Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung	Hauptamtlich
				Aufnahme in die SS		
1943	1o.	März	SS-Oberscharführer	SS-Panzergrenadier-Ersatz- und Ausbildungs-Bataillon 3	Ang. z. Führer-Anwärter-Ausbildung	
1943	5.	Mai	SS-Oberscharführer	SS-Panzergrenadier-Ersatz- und Ausbildungs-Bataillon 3	Führer-Anwärter-Ausbildung	
1943	6.	Mai	SS-Oberscharführer	z. Verf. Gruppe Schröder		
1943	2o.	Mai	SS-Oberscharführer			

BEST AVAILABLE COPY

SS-Führungshauptamt
Amt V / Abt. IIa / Bef.
Az.: 21 c [illegible] Le./De.
P.-Ja.

Berlin-Wilmersdorf, den 21.6.1944
Kaiserallee 188

Ueberstellt

Personalverfügung

Der SS-Obersturmbannführer R o e s t e l, Franz
geb. 4.5.02

wird mit Wirkung vom 20. Juni 1944

von SS-Führungshauptamt - Führerreserve der W-SS

zu 10. SS-Pz.Division "Frundsberg"

als Kommandeur der Ersatzaufstellung SS-Pz.Abt.10

versetzt — kommandiert

Dienstantritt: 20. Juni 1944

Meldung bei: Kommandeur der SS-Pz.Division "Frundsberg"

Das Eintreffen des Genannten ist dem SS-FHA, Abt. IIa, sofort zu melden.

i. A.

SS-Sturmbannführer

gez. Jüttner
SS-Obergruppenführer
und General der Waffen-SS

[illegible].Div. "Frundsberg"
[illegible].II.SS-Pz.Korps
4. [illegible]
5. [illegible]
6. [illegible]
7. [illegible] hauptamt
8 SS-FHA

Tr.Ar-t
P.-Akte
So.Ref.
I/1

BEST AVAILABLE COPY

Der H-Sturmbannführer Roestel, Inhaber der Deutschen Kreuzes in Gold, hat sich nicht nur beim Heer an der Front besonders ausgezeichnet, sondern hat bei der H bezüglich der Sturmartillerie durch Durchführung zweier Führer- und Unterführer-Kurse für Sturmartillerie besondere Leistungen gezeigt. Sein Können auf sturmartilleristischem Gebiet ist hervorragend und zeichnet sich durch eine besondere Lehrfähigkeit aus. Er ist ein gerader, großzügig veranlagter Charakter, mit einem besonders ausgeprägten Lehrtalent.
Seiner energischen Arbeit ist es zu verdanken, daß diese beiden ersten Führerkurse für Sturmartillerie einen vollen Erfolg zeitigten. Auch bei dem ihm jetzt befohlenen Aufbau der Sturmartillerie-Schule hat er schon gute Leistungen aufzuweisen.

Auf Grund seiner bisherigen Leistungen bei der H sowie seiner Beurteilungen durch die Wehrmacht erscheint seine Beförderung zum H-Obersturmbannführer gerechtfertigt.

BEST AVAILABLE COPY

SS-Führungshauptamt
Amt V/Abt. IIa/Ref. 1
Az.: 21c 16/Ig. Dr.

Berlin-Wilmersdorf, den 17.9.1944
Kaiserallee 186

Personalverfügung

Der SS-Obersturmbannführer [illegible]

SS-Nr. [illegible]

wird mit Wirkung vom 20. Mai 1944

von SS-Panzer-Ersatz-Abteilung Prag

zum SS-Führungshauptamt - Führerreserve d. Ch.

als —

versetzt

nach Übergabe der Schule

beim SS-Führungshauptamt - Ia

ist als Kdr. einer Panzer-Ersatz-Abteilung vorgesehen

F.d.R.

gez. Hüttner
SS-Obergruppenführer
und General der Waffen-SS

An
SS-Pz.Ers.Abt. Prag
Stabs-Abteilung
SS.-Ef.
I/1

SS-Führungshauptamt

BEST AVAILABLE COPY

Inspektion der [illegible]

[illegible] den [illegible].1944

B e u r t e i l u n g

des SS-Obersturmbannführers K o e s t e l .

SS-Obersturmbannführer K o e s t e l wurde am 20.11.1943 mit der Aufstellung und Führung der SS-Sturmgeschütz-Schule Bukowan beauftragt. Der Aufstellungsbefehl war ihm bereits im Juni 1943 gegeben.

Koestel ist eine große Erscheinung, die durch ihr gewandtes Auftreten besticht.

Er behandelt alle Fragen sehr großzügig.

Seine Großzügigkeit wirkt sich jedoch, verbunden mit seinen außerordentlich vielseitigen Interessen dahingehend aus, daß er oft einmal begonnene Arbeiten nicht mit der Energie weitertreibt und zu Ende führt, wie es erwarten müßte. Hierauf ist die außerordentlich kurze Aufstellungszeit der Schule zurückzuführen.

[illegible] wegen seines Auftretens nicht [illegible], daß er ständig versucht, die [illegible] Vorteil auszunutzen, oft [illegible] das nötige Feingefühl [illegible].

K u t b e r l e t
Standartenführer

BEST AVAILABLE COPY

Inspektion der Artillerie

Berlin-Wilmersdorf, den 5.

e u r t e i l u n g

des ß-Oberstu mbannf hrers R o e s t e l .

ß-Obersturmbannführ R o e s t e l wurde am 2o.11.943 mit der Aufstellung und Führung der ß-Sturmgeschütz-Schule Bukowan beauftragt. Der Aufstellungsbefehl war ihm bereits im Juni 1943 gegeben.

Roestel ist eine große Erscheinung, die durch ihr gewandtes Auftreten besticht.

Er behandelt alle Fragen sehr großzügig.

Seine Großzügigkeit wirkt sich jedoch , verbunden mit seinen außerordentlich vielseitigen Interessen dahingehend aus, daß er oft einmal begonnene Arbeite nicht mit der Energie weitertreibt und zu Ende führt, wie man es erwarten müßte. Hierauf ist die außerordentlich lange Aufstellungszeit der Schule zurückzuführen.

Im Kameradenkreise ist Roestel wegen seines Auftretens nicht beliebt. Auch macht er den Eindruck, daß er ständig versucht, die Situationen zu seinem persönlichen Vorteil auszunutzen, o i er dann oft in der Wahl seiner Mittel das nötige Feingefühl vermissen läßt.

G u t b e r l e t
Standartenführer

BEST AVAILABLE COPY

...ptamt
Amt V
IIa / Az.: 21c 16/Fe./Fr.

103

Personalverfügung

Der SS-Sturmbannführer d.R. R o e s t e l , Franz, ##-Nr. 457 998

bisher [illegible] Gren.-Ers.-Btl. "Johann Tausen"

wird mit Wirkung vom 5. Juni 1943

zum SS-Führungshauptamt

als [illegible] der Waffen-SS

versetzt — kommandiert.

##-Personalhauptamt
PA I Sammelverfügungen
Vorgänger
Stellenbesetzung
Personalübersicht
Urschrift
Reinschrift
Mitunterzeichnet
z. d. Personalakte
z. d. Gehaltsakte
z. d. Pers. Akte
Fr.

Dienstantritt: hat sofort zu erfolgen.

Meldung bei: SS-Führungshauptamt, Berlin

Das Eintreffen des Genannten ist dem ##-Führungshauptamt, Abt. IIa, sofort zu melden

SS-Sturmbannführer d.R. Roestel ist für eine weitere Verwendung [illegible] erforderlich.

Heil Hitler!

F.d.R.

##-Obersturmführer

gez. Jüttner
##-Gruppenführer
Generalleutnant der Waffen-##

An [illegible]

Nachrichtlich [illegible]

##-Personalhauptamt Eingang 10. JUNI 1943 Anlagen

BEST AVAILABLE COPY

Der Chef
des Heeres-Personalamts.

Berlin W 35, den 9.2943
Tirpitzufer 72-76
Fernsprecher [illegible] App. 471

Ag Pl/6.Abt.(a2) Az.pers.

(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen, das Datum und kurzen Inhalt anzugeben)

Betr.: Hptm.d.R. Rudolf Roestel, geb.4.5.190[illegible], [illegible] Frankfurt/Oder.

An den
Reichsführer-SS
Chef des SS-Personalhauptamtes
B e r l i n - Charlottenburg 4

Der Hptm.d.R. Rudolf R o e s t e l wird mit e[illegible] Personalveränderungen des OKH/PA mit Wirkung v.[illegible] aus dem Kes.Offizierkorps des Heeres entlassen. Er tritt [illegible] 1.[illegible] in den Befehlsbereich des Reichsführers-SS über.

I.A.

BEST AVAILABLE COPY

Personalverfügung

Der [redacted], H-Nr. 457 995 (VI

bisher [redacted]

wird mit Wirkung vom 11. März 1943

zu [redacted]

als [redacted]

Versetzt [redacted] und mit der Führung der [redacted] beauftragt.

Dienstantritt: hat unverzüglich zu erfolgen.

Meldung bei

Das Eintreffen des Genannten ist dem H-Führungshauptamt, Abt. IIa, sofort zu melden.

I. d. R. d. B.

[redacted]

gez. Jüttner
H-Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-H

An

[redacted]

Nachrichtlich an:

H-Personalhauptamt
[redacted]

Za 6, in Kenn.

H-Personalhauptamt Eingang 16. APR. 1943

BEST AVAILABLE COPY

Ha. Az. [illegible] 29/Fe./Kr.

Personalverfügung

Der Hauptmann d.Res. Roestel, [illegible] SS-Nr. geb. 4.5.02

bisher [redacted]

wird mit Wirkung vom 10. März 1943 mit dem Dienstgrad eines SS-Sturmbannführers d.R. der Waffen-SS

zu [illegible]-Kraftf.Ers.Abt.

als [redacted]

[redacted] einberufen.

Dienstantritt: 11. März 1943

[illegible]ung bei: SS-Kraftf.Ers.Abt., Berlin-Lichterfelde.

[illegible]ellen des Genannten ist dem SS-Führungshauptamt, Abt. IIa, sofort zu

[illegible]hrer

gez. Jüttner
SS-Gruppenführer
[illegible]kommandant der Waffen-SS

[illegible]bt.

[illegible]ufen-Ju

16. APR 1943

BEST AVAILABLE COPY

SS-Führungshauptamt
Amt V
IIa/Az.: 21716/3dr.Hi.

Berlin-Wilmersdorf, den 3.3.43
Kaiserallee 188

Aktennotiz.

Auf Befehl des Reichsführers-SS wurde der Hauptmann d.Res. [redacted] Franz, geb. 4.5.02, mit Wirkung vom 1.3.1943 mit dem Dienstgrad [redacted] SS-Sturmbannführers in die Waffen-SS übernommen und soll als Kommandeur einer Sturmgeschütz-Abteilung bei einer neuaufzustellenden Division Verwendung finden.

Die Abt. IIa schlägt vor, SS-Stubaf. Röstel, der bereits eine Sturmgeschütz-Abteilung bei der Wehrmacht im Einsatz geführt hat, als Kommandeur der Sturmgeschütz-Abteilung 9. SS-Pz.Gren.Div., an Stelle von SS-Sturmbannführer Horstmann zu versetzen. SS-Stubaf. Horstmann würde dann für eine andere Verwendung frei.

W.V. 25.3.43

SS-Obersturmbannführer.

BEST AVAILABLE COPY

Lieber Herff !

Im Auftrage des Reichsführers - SS - teile ich Ihnen mit, dass ich den Hauptsturmführer d.Res. Rudolf Rodestel frei. Er kann bei seinem zuständigen Wehrbezirkskommando (Frankfurt/Oder) angefordert werden, das über Wehrkreiskommando III entsprechende Mitteilung erhalten hat.

Den Brief des Obergruppenführers Wolff an Sie gebe ich mit Dank zurück.

Mit herzlichen Grüssen und

Heil Hitler !

Ihr

- 1 Anlage geheftet -

BEST AVAILABLE COPY

Der Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
Tgb.Nr. 19/41/43
Ba/Gr.
Betr.: Hauptmann der Panzerwaffe Roestel
Bezug: Diess.Schr.v.19.11.42 - Tgb.Nr.19/41/43 -

Feld-Kommandostelle, den 26. 1.1943

1239

SS-Personalhauptamt
27. JAN. 43

An den
Chef des SS-Personalhauptamtes,
SS-Brigadeführer u.Generalmajor d.Waffen-SS v. W e r f f ,

Berlin-Charlottenburg 4.
Wilmersdorferstr. 98/99.

SS-Obergruppenführer W o l f f hatte Ihnen am 19.11.1942 über den Hauptmann R o e s t e l geschrieben und gebeten, unter allen Umständen zu versuchen, Roestel von der Wehrmacht für die Waffen-SS frei zu bekommen, da der Reichsführer-SS sehr großen Wert auf diesen Mann legt.

Der Reichsführer-SS hat sich nun in der Zwischenzeit verschiedentlich nach dem Stand dieser Angelegenheit erkundigt.

Nachdem bis heute noch keine Nachricht von Ihnen eingegangen ist, darf ich im Auftrage des SS-Obergruppenführers Wolff um einen Zwischenbescheid bitten, sofern eine endgültige Antwort noch nicht möglich ist.

1.A.

(Heckenstaller)
SS-Obersturmführer

BEST AVAILABLE COPY

Der Reichsführer-SS
Der Chef des Persönlichen Stabes

Führerhauptquartier

Berlin SW 11, den 19. 11.
Prinz-Albrecht-Straße 8

Tgb.-Nr. 19/41/43

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

19.11.43

Lieber Herr [redacted]!

Oberstgruppenführer Gebhardt hat mir 3/11/43 der Reichsführer-SS mit der Person des Hauptmanns Koestel bekanntgemacht und angedeutet, den Wunsch, Koestel unter allen Umständen zur SS übersteilt zu bekommen. Er meinte selbst dazu, daß man sich mit aller List und Schlaue um eine Lösung bemühen müsse und vielleicht der Weg über die Polizei offiziere und Polizeieinsatz gangbar wäre.

Ich bitte Dich nun, vermöge Deiner [redacted] Beziehungen zum Heerespersonalamt zu versuchen, Koestel [redacted] loszueisen und für die SS zu gewinnen. Wie Du aus beigefügter Anlage ersiehst, wäre Koestel selbst mit einer Übernahme in die Waffen-SS durchaus einverstanden und wünscht sich sogar sehr eine Tätigkeit innerhalb der SS.

Im übrigen glaube ich genauso wie der Reichsführer-SS, daß wir mit ihm bestimmt einen sehr guten Mann bekommen würden, der entschieden eine Bereicherung für die Schutzstaffel darstellen könnte. Also, mein Lieber, sieh einmal, wie es der Reichsführer-SS ausdrückte, mit aller List und Schlaue zu, ob Du Koestel nicht dem Heer abjagen kannst. Es wird, glaube ich, nicht einfach sein; aber ich möchte doch meiner Erwartung Ausdruck geben, daß es Deinen hartnäckigen Bemühungen gelingen möge, Koestel freizubekommen.

Schon jetzt danke ich Dir für all Deine Bemühungen in dieser Angelegenheit und bin mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein getreuer

Karl Wolff

Obergruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS

An den
Chef des Heerespersonalamtes
Generalleutnant [redacted]
Berlin
Bendlerstraße 1-3

BEST AVAILABLE COPY

Franz Roestel

Sturmbann u. Abteilungskommandeur

Hohenlychen, d. 7.10.42

Fp. Nr. - - -

An

SS Brigadeführer und Generalmajor
der Waffen-SS
Professor Dr. G e b h a r d t

z. Zt. Führer-Hauptquartier

Sehr verehrter Herr Professor !

Vielen herzlichen Dank für die freundliche Übermittlung der Grüsse des Oberbefehlshabers der 6. Armee und aller anderen Herren, deren fernmündliche Lebenszeichen mir Dr. Fischer von Ihnen bestellte. Wunschgemäss habe ich in der Anlage meinen Lebenslauf in Stichworten beigefügt, damit Sie, sehr verehrter Herr Professor, eine Unterlage haben für den von Ihnen beabsichtigten Vortrag beim Reichsführer SS in meiner Angelegenheit.

Zu letzterer sei mir ein offenes Wort gestattet: Wie aus den Daten meines Lebenslaufes zu ersehen ist, habe ich bisher mehrere neue Lebensanfänge z.T. unter ganz aussergewöhnlichen Schwierigkeiten nicht nur erfolgreich durchführen, sondern auch eisern durchhalten können.

Wenn ich heute im Range eines Arbeitsführers als Leiter einer Führerschule des Reichsarbeitsdienstes auf eine jahrelange aktive Schulungs- und nationalsozialistische Erziehungsarbeit an jungen deutschen Menschen zurückblicken kann und jetzt im Kriege als Kommandeur einer selbstständigen Abteilung in der schönen Angriffswaffe der Sturmartillerie die Dienststellung und die Dienststrafgewalt eines Regimentskommandeurs innehabe, so erfüllt es mich mit Freude und Genugtuung, sagen zu können, dass ich dies alles ohne fremde Hilfe der eigenen Arbeit und der selbstverständlichen Erfüllung meiner verdammten Pflicht und Schuldigkeit zu verdanken habe.

Sie werden es mir deshalb nachfühlen können, dass ich bei meinem Alter von jetzt 40 Jahren und der reichen Erfahrung meines wechselvollen Lebenskampfes im In- und Auslande nunmehr den Wunsch hege, durch eine eventuelle Übernahme in die Waffen-SS (z.B. als Kommandeur einer Sturmgeschützabteilung in der Leibstandarte Adolf Hitler, wo ich mich schon auf Grund meiner Körpergrösse von 1,97 m besonders wohl fühlen würde) an eine Stelle zu gelangen, in der die begeisterte Ausschöpfung aller meiner Anlagen, Fähigkeiten und Erfahrungen zum Wohle der mir anvertrauten Mannschaft sich endlich ungehindert auswirken könnte.

BEST AVAILABLE COPY

Ich will deshalb lieber dem Reichsführer SS mit Kopf und Kragen und der gesamten Existenz meiner Familie dafür haften, dass ich z.B. eine höhere Verantwortung trage und schwierigste Aufgaben bewältige, als dass ich meine weitere militärische Laufbahn schliesslich in der bequemeren Atmosphäre kommissiger Verkalkung versickern liesse !

Dass ich unter dieser Voraussetzung auch bereit sein würde, in der Waffen-SS aktiv zu werden, bedarf einer besonderen Erwähnung.

Heil Hitler !

Ihr dankbarer

Rösener

BEST AVAILABLE COPY

L e b e n s l a u f

in Stichworten.

Personalien

Franz Rudolf R o e s t e l
(Familie stammt aus dem Lande Sternberg und gehört zu den ältesten Familien der deutschen Ostkolonisation; mehrere Geschlechterfolgen Lehnsträger des Johanniter - Ordens)
Arbeitsführer und Leiter der Truppführerschule 12 des RAD. Hauptmann und Kommandeur einer Sturmgeschützabteilung im Osten.
geb. am 4. Mai 1902 zu Görlitz in Schlesien.
Körpergrösse 1,97 m.

Eigene Familie

Vater: Sanitätsrat Dr. med. Franz Roestel, Stabsarzt beim E.-Bataillon des J.R. 19 zu Görlitz; gestorben am 16. Oktober 1920 in Görlitz.

Mutter: Maria Therese Elisabeth R., geb. H a r o k, Tochter des verstorbenen Rittergutsbesitzers Rudolf Harck auf Radorf bei Vietz an der Ostbahn, gestorben am 27.8.23 in Plauen im Vogtland.

Datum der Heirat

24. Februar 1927 in Berlin - Wilmersdorf mit
Senta-Maria, geb. Peters-Hollenberg.

Familie der Ehefrau

Vater: Geheimer Regierungsrat a. D. Bernhard Peters-Hollemberg, ehemaliger Referent für Bergwesen am damaligen Kaiserlichen Gouvernement in Windhuk, Deutsch-Südwest-Afrika, gestorben am 17.6.1940 in Uchtspringe, Altmark.

Mutter: Johanna Peters-Hollenberg geb. Hollenberg, ehemalige Oberin des damaligen Kaiserlichen Marinelazaretts in Tsingtau der deutschen Kolonie Kioutschou, China.
Z.Zt. wohnhaft auf eigener Farm "Lichtenfels", Post Asab, Bezirk Keetmanshoop, Mandatsland Südwest-Afrika.

BEST AVAILABLE COPY

Kinderzahl	Vier,
	eine Tochter, geb. am 16.2.31 in SWA- Afrika ein Sohn, geb. am 4.7.35 in Frankfurt/ Oder ein Sohn, geb. am 7.7.38 in Berlin ein Sohn, geb. am 22.9.40 in Klötze/ Altmark.
Berufsgang	1908 - 1922 Reform-Realgymnasium zu Görlitz, Reife für Oberprima, 1922 Landwirtschaft, Forst- und Jagdschutz in Mecklenburg und Pommern.
Schutzpolizei	28.5.1923 Eintritt in die damalige Preussische Schutzpolizei (Stettin), 28.5.1923 bis 28.5.1924 Strassen- und Streifendienst als Anwärter, Unterwachtmeister und Wachtmeister.
Strassenkämpfe 1923	Aktive Teilnahme an den Strassenkämpfen bei der Erstürmung der Stettiner "Vulkan"-Werft anlässlich der Kommunisten-Unruhen im Herbst 1923.
Oberwachtmeister	28.5.1924 Beförderung zum Oberwachtmeister der Schutzpolizei.
Lehrgang Eiche	16.9.1924 bis 27.7.1925 Teilnahme am 4. Polizeioffizier-Anwärter-Lehrgang an der damaligen Höheren Polizeischule in E i c h e bei Potsdam.
Lehrgang Spandau	27.7. bis 24.9.1925 Teilnahme am Lehrgang 6/25 der damaligen Preussischen Polizeischule für Leibesübungen in Spandau. Ernennung zum Polizeioffizier-Anwärter nach Absolvierung beider Lehrgänge "mit Erfolg".
Polizei-Offizier	1.10.1925 Beförderung zum Polizei-Leutnant
Nachrichtenreferent	4.1.1926 Versetzung nach Berlin als stellvertretender Nachrichtenreferent beim Stabe der damaligen Polizeigruppe "Südost", Berlin - Treptow, Kaserne Bouchéstrasse.
Abschied	28.2.1927 Verabschiedung auf eigenen Antrag.

BEST AVAILABLE COPY

III.

Auswanderung nach Afrika	18.5. bis 11.6.1927 Überfahrt nach Südwest - Afrika.
Farmarbeiter	Bis 30.10.1927 auf Farm Lichtenfels, Post Asab, Bezirk Keetmanshoop als Farmarbeiter. Persönliche Aufgabe: Hausbau, Kraalbau, Brunnenbau, Windmotormontagen, Einzäunungen, Gartenbau auf künstliche Bewässerung.
Farm-Eleve	31.10.1927 bis 1.5.1928 Farmeleve auf Farm Voigtland bei Windhuk (Fa. Wecke & Voigts) Ranchbetrieb, Rinderzucht, Schafzucht (Karakul-Persianer) Bau von Wasserstau-Anlagen Pferdezucht (privatgestüt), 150 Mutterstuten (Araber-Halbblut); Aufkreuzung mit englische Vollbluthengsten. Persönliche Aufgabe: Alle vorkommenden Arbeiten, Überwachung der Herden in den verschiedenen Kamps (Fläche ca. 5000 ha) Lassofang und Brennen der Jährlinge, "Einbrechen" und Zureiten der im Kamp wild aufgewachsenen Remonten. Schutz der Herden gegen Fohlenverluste durch Raubwild (Leoparden) Tierfang und Grosswild-Jagd.
Farmverwalter	1.5.1928 bis 31.10.1928 Farmverwalter auf Farm Lichtenfels, Bezirk Keetmanshoop. Persönliche Aufgabe: Alle vorkommenden Arbeitsn, zuchttechnische Betreuung der Karakul-Schaf-Herden, tägliche Zählkontrolle auf den Viehposten, Sortierung und Zusammenstellung der Lämmerherden, Brennen, scheren und Wolle-Sortierung, Aufbereitung der Persianer-Fellchen, tierärztliche Betreuung der Karakul-Schaf-Herden, Dippen (Räudebad), Dosen (Wurmmittel), Versorgung, z.T. Operationan kranker Schafe. Anleitung und Überwachung der eingeborenen Aufseher und Farm-Arbeiter.

BEST AVAILABLE COPY

III. a.

Abschied	Ausscheiden aus dem Farmbetrieb auf eigenen Wunsch.
Minen-Arbeiter Eingeborenen-Aufseher	1.11.1928 - 30.4.1929 auf den Diamantfeldern der "Consolidated Diamond Mines of SWA,Ltd." in Kolmanskop (Namibwüste bei Lüderitzbucht als Minenarbeiter und Eingeborenen-Aufseher. Betriebstechnische Aufgaben: 1) Flugsand-Abraum (bis 20 m hohe Dünen) 2) Gewinnung des Rohmaterials a) maschinell durch Bagger (Eimerketten-, Löffel- und Schaufelradbagger) mit weißem Baggerführer und Eingeborenen-Hilfskolonne. b) von Hand durch Eingeborenen-Ladekolonnen. 3) Aufbereitung des Rohmaterials a) Flugsandtrockensieberei des Rohsandes durch farbige Arbeiter. b) Klassierung des so gewonnenen Waschsandes nach Korngrößen mit von Eingeborenen bedienten Trommelsieben. c) Konsentrierung des klassierten Materials durch Waschen in Setzmaschinen. d) Feinbehandlung des nunmehr stark diamanthaltigen Materials durch Nachverdichtung der Konsentrate, Magnetscheidung, Sortierung der Diamanten. 4) Bahnbau: Trassierung, Unbau und allgemeine Instandhaltungsarbeiten mit einem ca.60 Mann (Farbige) starken Bautrupp a) am Betriebsbahn-Schmalspurgleis, b) am Baggergleis. 5) Wegebau: Herstellung einwandfreier Autostraßen durch Dünen-, Steppen- und Buschgelände für die zwischen den einzelnen Förderbetrieben verkehrenden Personen- und schweren Lastkraftwagen der Gesellschaft.
Minenbeamter und Abteilungsleiter Chef des Transportwesens	1.5.1929 Ernennung zum Minenbeamten mit langfristigem Anstellungsvertrag als Chef des gesamten Transportwesens der Gesellschaft. Betriebstechnische Aufgaben: 1) Anlernung und Überwachung des weißen und farbigen Personals a) für die Bedienung maschineller Hebe- und Transportvorrichtungen (elektr. Kräne etc.), b) bei Ausfall der letzteren für die richtige Anwendung auch primitiver Hilfsmittel bei der Bewältigung

besonders

BEST AVAILABLE COPY

besonders schwerer Frachtstücke (Ersatzteile der Großbagger mit Einzelgewichten von mehreren Tonnen),

c) für Lagerung von Massengütern (Baustoffe Benzin, Rohöl, Dynamit, Eingeborenen-Proviant, Pferdefutter etc.) in den Magazinen der Förderbetriebe,

d) für die schnellste Verlade- und Löscharbeit von Hand bei einem durchschnittlichen Tageseingang von 25 bis 30 Waggons, da der Umschlag von Stück- und Massengütern im Hauptmagazin der Gesellschaft in Kolmanskop für die durch eine eigene Betriebsbahn miteinander verbundenen, bis 170 km auseinanderliegenden Förderbetriebe der Namib-Wüste innerhalb genau festgelegter Zeitabschnitte durchgeführt sein mußte. (Rücksichtslose Handhabung der einschlägigen Bestimmungen seitens der englischen Bahn-, Zoll- und Hafenbehörden)

Organisatorische und verwaltungstechnische Tätigkeit

2) Abnahme und verantwortliche Quittungsleistung für die periodisch eintreffenden Schiffsladungen von Übersee und Waggonladungen aus der südafrikanischen Union mit Proviant, Futter, Maschinen, Ersatzteilen, Werkzeugen etc.

3) Versorgung aller Förderbetriebe der Gesellschaft (die in der vegetations- und wasserlosen Namibwüste liegen) mit Süßwasser, das mit Tankwaggons der "South African Railway" aus dem Landesinnern herangefahren und vor der Abnahme zur Umfüllung in die Transporttanks der Betriebsbahn auf Qualität und Quantität geprüft werden mußte.

4) Mündliche und schriftliche Erledigung der bei 2) und 3) notwendigen Verhandlungen und periodischen Abrechnungen mit den englischen Bahn- und Hafenbehörden einerseits und der Leitung des kaufmännischen Büros der Gesellschaft andererseits.

5) Aufstellung der Fahrpläne für die zwischen den Förderbetrieben verkehrenden Material-, Proviant-, und Wasserzüge, sowie Organisation des gesamten internen Bahnen- und Kraftwagenverkehrs für Personen- und Stückgutbeförderung.

BEST AVAILABLE COPY

Gehaltserhöhung (außervertraglich) als Anerkennung für Organisationsarbeit	1.1.1930 Zuerkennung einer außervertraglichen Gehaltserhöhung nach 8-monatlicher Tätigkeit als selbständiger Abteilungsleiter. (Belegschaft der Mine zu dieser Zeit: 500 Weiße, 6000 Farbige).
	1.4.1931 Betriebseinschränkungen und Kurzarbeit infolge Zusammenbruch des Diamantmarktes im Oktober 1930, Auflösung der Transportabteilung wegen Schließung der meisten Außenbetriebe.
	Versetzung an die Mündung des Oranje-Flusses als Diamantenprospektor (Zeltlager); geologische Aufschlußarbeiten.
Diamanten-Prospektor	Schürfungen und Bodenuntersuchungen in den Diamantvorkommen der Namibwüste im Wanderdünengürtel an der Küste des Atlantischen Ozeans.
Schmuggler-Jagd	Aktive Teilnahme an mehreren Kamelreiterpatrouillen (Dauer jeweils einige Wochen) der SWA-Police gegen Diamantschmuggler im Durstgebiet.
Abschied von Afrika	23.8.1933 Einschiffung nach Deutschland (zuständiger Europaurlaub).
Rückkehr nach Deutschland	19.9.1933 Landung in Hamburg. Erholungs- und Jagdaufenthalt in Mecklenburg. Kündigung des Afrikavertrages.
Freiwilliger Arbeitsdienst	12.2.1934 Eintritt in den damaligen "Freiwilligen Arbeitsdienst" als Arbeitsmann bei der Arbeitsdienstgruppe 87 im Lager Weissig am Bober.
Vormann	13.3.1934 Vormann, Führer eines Trupps, später eines Zuges.
Obertruppführer	1.4.1934 Obertruppführer der Abteilung 1/87 in Weissig/Bober. 1.5.1934 Verantwortliche Neuaufstellung der Abteilung 6/87 in Beberaberg/NL.
Sachbearbeiter für Leibeserziehung	1.6.1934 Kommandierung zum Stabe der Gruppe 87 als Sachbearbeiter für Leibeserziehung.
Unterfeldmeister	1.7.1934 Beförderung zum Unterfeldmeister, Verwendung als Zugführer der 6/87. 31.7.1934 Kommandierung zur Reichslehrabteilung in Potsdam-Wildpark.
Lehrabteilung in Potsdam	Teilnahme am Reichsparteitag in Nürnberg als Fahnenträger der Reichslehrabteilung bei dem damals erstmaligen Erscheinen des Arbeitsdienstes in der Öffentlichkeit. (Aufmarschstärke: 50 000 Mann)

BEST AVAILABLE COPY

Ausbilder	30.9.1934 Beendigung des Lehrgangs mit der Qualifikation zum Abteilungsführer. Rückkehr zur Gruppe 87 nach Bobersberg, Dienst als stellvertretender Abteilungsführer, Sonderverwendung als Ausbilder der Abteilungen 1/87 und 2/87 im Waldlager Deichow.
Baustellenführer	Baustellendienst beim Einsatz mehrer Abteilungen zur Räumung des Speicherbeckens im Großbauvorhaben des Bober-Kraftwerkes.
Lehrgang in Pölitz	26.11. bis 8.12.1934 Kommandierung zur Bezirksschule des Arbeitsdienstes nach Pölitz/Pommern zu einen Lehrgang für staatspolitische Lehrer und Unterrichtsleiter des Arbeitsgaues VIII.
Sachbearbeiter für Abwehr u. geheime Angelegenheiten	10.12.1934 Kommandierung zum Stabe der Arbeitsgauleitung VIII nach Frankfurt/Oder, Abteilung Dienstleitung.
Feldmeister	31.1.1935 Beförderung zum Feldmeister. 1.8.1935 Übernahme in eine Etatstelle des Stabes der Arbeitsgauleitung und Einsatz als Sachbearbeiter für Spionageabwehr und geheime Angelegenheiten als Mitarbeiter und Stellvertreter des Dienstleiters.

Persönliche Aufgaben:

1) Bearbeitung der Abwehr und geheimen Angelegenheiten und des vertraulichen Schriftwechsels mit den unterstellten Gliederungen der Arbeitsgauleitung.
2) Verbindung mit der Wehrmacht und geheimen Staatspolizei, sowie den übrigen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden und den Hoheitsträgern der Partei.
3) Allgemeine Organisationsmaßnahmen(Entwürfe von Befehlen, Verordnungen und internen Dienstvorschriften) und die Überwachung ihrer Durchführung.
4) Bearbeitung von Bahntransportangelegenheiten.
5) Überwachung des Innendienstes des Stabes der Arbeitsgauleitung einschließlich des Schriftverkehrs.
6) Bearbeitung der "Arbeitsdienststandortangelegenheiten" einschließlich der Lokalverbotsfrage.
7) Dienstaufsicht über Fernsprechzentrale und Kontrolle des gesamten Fern- und Ortsgesprächverkehrs.

BEST AVAILABLE COPY

8) Empfang und persönliche Verhandlungen mit Besuchern, Antragstellern und Beschwerdeführenden, sowie Erledigung der Anfragen von Zivilpersonen.

Abteilungsführer

1.2.1936 Ernennung zum Abteilungsführer der Reichsarbeitsdienstabteilung 2/83 in Frankfurt/Oder.

Auflösung des Lagers Fliegerhorst.

Aufbau des Lagers Kliestow (20 Holzhäuser).

Oberfeldmeister

1.6.1936 Beförderung zum Oberfeldmeister.

Oberstfeldmeister

1.7.1937 Beförderung zum Oberstfeldmeister.

Reichsschule

1.7.1938 Kommandierung zur Reichsschule des Reichsarbeitsdienstes nach Potsdam als Lehrer für ostmärkische und sudetendeutsche Abteilungsführer-Anwärter.

tabsleiter

1.8.1938 Ernennung zum Stabsleiter der Reichsarbeitsdienstgruppe 86 in Landsberg a.d.Warthe.

Lehrgang für Gruppenführer in Potsdam

3.10. bis 17.12.1938 Kommandierung zum Gruppenführer-Lehrgang an der Reichsschule in Potsdam/Wildpark.

Beendigung des Lehrganges mit der Qualifikation zum Gruppenführer oder Leiter einer Führerschule.

Bis 15.4.1939 Stabsleiter der Reichsarbeitsdienstgruppe 86 in Landsberg a.d.Warthe.

Truppführerschule

16.4. bis 29.4.1939 Kommandierung an die Truppführerschule VIII in Lette bei Coesfeld (Westfalen) zur Einarbeitung als Schulleiter.

Schulleiter

30.4. bis 17.5.1939 Kommandierung an die Truppführerschule X in Isny im Allgäu als stellvertretender Schulleiter.

18.5.1939 Ernennung zum Leiter der Truppführerschule XII in Klötze/Altmark mit Wirkung vom 1.5.1939.

<u>Bisher abgeleistete Übungen beim Heere.</u>

12.6. bis 8.8.1935 als Kanonier (dem das Polizeioffiziersptent vom 1.10.1925 nach den damals geltenden Bestimmungen <u>nicht</u> angerechnet wurde) bei der Ergänzungs-Batterie VI in Frankfurt/Oder.

Beförderung zum Überzähligen Gefreiten der Ersatzreserve und Ernennung zum Reserveoffizier-Anwärter.

15.4. bis 25.5.1936 als Gefreiter (ROA) bei der 5.Batterie A.R.3 in Frankfurt/Oder.

BEST AVAILABLE COPY

10.8. bis 17.9.1936 als Unteroffizier (ROA) bei der 5.Batterie A.R.3 in Frankfurt/Oder. Teilnahme am Herbstmanöver der 3.Division in Altengrabow pp. (wiederholte Verwendung als Schiedsrichter).

20.6. bis 10.7.1937 als Wachtmeister (ROA). Teilnahme am Kampfschullehrgang des A.R.3.

12.7. bis 31.7.1937 als Wachtmeister (ROA) bei der 4.Batterie A.R.3 in Frankfurt/Oder. Teilnahme am 60 km Offiziersnachtpatrouillenritt der II.Abteilung.

1.6.1938 Ernennung zum Leutnant der Reserve im A.R.3.

Kriegsverwendung

26.8.1939 Einberufung zum A.R.168 in Frankfurt/Oder als Batterie-Offizier der 4./A.R.168 (Neuaufstellung).

1.9. bis 3.9.1939 Grenzkämpfe in Westpolen.

4.9. bis 8.9.1939 Verfolgungskämpfe über Dunajec und Nida.

9.9. bis 15.9.1939 Verfolgungskämpfe über den San.

16.9. bis 26.9.1939 Schlacht bei Lemberg und Tomassow.

15.11.1939 Auszeichnung mit dem E.K.II wegen besonderer Tapferkeit in den Schlachten bei Lemberg und Tomassow.
Einsatz der II./A.R.168 bei Zamosc.

18.10.1939 bis 17.4.1940 Sicherung der deutschen Westgrenze.

28.2. bis 20.3.1940 Kommandierung zum Batterieführerlehrgang auf den Truppenübungsplatz Ohrdruf/Thür.

28.4. bis 4.5.1940 Abwehr an der deutschen Westgrenze (Sondereinsatz).

5.5. bis 9.5.1940 Sicherung der deutschen Westgrenze.

10.5.1940 Vormarsch als Nachführender der Munitionsstaffeln der II./A.R.168.

10.5. bis 14.5.1940 Vorstoß durch Luxemburg und Südbelgien gegen die Maginotlinie.

15.5.1940 Angriff über die Chiers.

16.5. bis 25.5.1940 Waldkämpfe zwischen der Maas und der Chiers.

22.5.1940 Beauftragung mit der Führung der 5.Batterie A.R.168 während des Einsatzes der II./A.R.168 in den Waldkämpfen gegen Marokkaner zwischen der Maas und der Chiers als Nachfolger des gefallenen Batterie-Chefs.

BEST AVAILABLE COPY

Verwendung als Batterie-Chef in folgenden Kampfhandlungen der 68.Infanterie-Division:

26.5. bis 4.6.1940 Einbruch in die Maginot-Linie, Erweiterung des Brückenkopfes Sedan zwischen Ardennen-Kanal und Chiers.

29.5. bis 4.6.1940 Kämpfe im Vorfeld der Maginot-Linie.

5.6. bis 8.6.1940 Kämpfe an der Maginot-Linie.

9.6. bis 13.6.1940 Durchbruch Richtung Verdun.

14.6.bis 15.6.1940 Einnahme von Verdun.

16.6. bis 25.6.1940 Vernichtungsschlacht um Toul.

20.6.1940 Ernennung zum Batterie-Chef der 5.Batterie A.R.168 gem. Regiments-Befehl des Kommandeurs A.R.168, Generalmajor L a n c e l l e, vom 20.6.1940.

26.6. bis 3.7.1940 Besetzung Frankreichs zwischen Argonnen und Mosel.

4.7. bis 14.7.1940 Besatzungstruppe in Frankreich.

15.7. bis 30.10.1940 Besatzungstruppe im Generalgouvernement Polen.

Oberleutnant

25.10.1940 Beförderung zum Oberleutnant der Reserve gem. Verfügung des [redacted] des Heeres Nr.2660/40 geheim HPA - AP1 - Abt.6(IV) v.25.10.1940 mit Wirkung und RdA v. 1.9.1940.

29.10.1940 Versetzung mit der gesamten 5.Batterie A.R.168 als Personaleinheit zum X.Armeekorps nach Schleswig-Holstein.

31.10. bis 15.11.1940 Vorkommando zur Aufstellung der 340.Infanterie-Division.

16.11.1940 Beauftragung mit der Aufstellung der 1.Batterie A.R.340 in Bünsdorf bei Rendsburg, Schleswig-Holstein.

18.12.1940 Ernennung zum Batterie-Chef der 1.Batterie A.R.340 gem. Regimentsbefehl des Kommandeurs A.R.340, Oberst von P o t e n, vom 18.12.1940.

12.3. bis 8.4.1941 Kommandierung zum Offizierschießlehrgang B an der Artillerie-Schule Jüterbog, altes Lager.

26.3.1941 freiwillige Meldung zur Sturm-Artillerie.

BEST AVAILABLE COPY

X.

[redacted]m-Artillerie	9.4.1941 Versetzung in die Führer-Reserve des OKH Jüterbog und Kommandierung zum Artillerie-Lehr-Regiment 2 (mot).
Lehrgang Jüterbog	10.4. bis 10.6.1941 Ausbildungslehrgang für die Verwendung als Chef einer Sturmgeschütz-Batterie (mot).
Neu-Aufstellung	11.6. bis 4.7.1941 Aufstellung der Sturmgeschütz-Abteilung 244 (mot) in Dorf Zinna bei Jüterbog.
	15.6.1941 Ernennung zum Batterie-Chef der 1 Batterie Sturmgeschütz-Abteilung 244 (mot).
Einsatz an der Ostfro[redacted]	5.7.1941 Verladung der Abteilung nach dem Osten.
	5.7.1941 bis 5.7.1942 laufender Einsatz im Operationsgebiet der 6. Armee (Heeresgruppe Süd)
	Gefechtsbezeichnungen im Einzelnen siehe Wehrpass-Auszug.
	Darüber hinaus wurden in dieser Zeit an der Spitze der 1. Sturmbatterie folgende Sonderunternehmungen gefahren:

11.7.1941	Stara Huta
14.7.1941	Tesnowka
15.7.1941	Hran Dub
16.7.1941	Alexandrowka - Stara
18.7.1941	Kisielowka
23.71941	K. Schnurow Les
30.7.1941	Ssorotschij Brod
	Motowilowka
	Gelenowka
	Paradowka
31.7.1941	Ruliki
	Mytnitza
	Kruschinka
	Auszeichnung mit dem E.K. I.Kl
4.8.1941	Brückenkopf bei Potschtowaja
5.8.1941	Bunkerhöhe 187
6.8.1941	Gatnoje
22.8.1941	Barda
	Dedkowitschi
	Ssarnowitschi
	1. Verwundung
14,9,1941	Bulochowo
15.9.1941	Ssemipolki (Spitze d. Voraus-Abteilung)
	2. Verwundung
16.9.1941	Bogdanowka
17.9.1941	Skibin
18.9.1941	Dymerka
19.9.1941	Bahnhof Brovary
20.9.1941	Artemnewka
22.9.1941	Ssilizewka
23.9.1941	Barischewka
24.9.1941	Bahndamm Barischewka
25.9.1941	Beresany

BEST AVAILABLE COPY

1.10.1941 Verleihung d. Verwundetenabzeichens in Schwarz

7.10.1941 Werrik
Verleihung des Sturmabzeichens in Silber

9.10.1941 Kamischy (Spitze der Vorausabteilung)

18.10.1941 Gaiworon (Spitze der Vorausabteilung)

19.10.1941 Borisowka (Spitze der Vorausabteilung)

22.10.1941 Höhe 110,5 (Spitze der Vorausabteilung)

23.10.1941 Kampf um Höhe 110,5

24.10.1941 Belgorod (Spitze der Vorausabteilung)

3. Verwundung

15.11.1941 bis 23.1.1942 Sonderkommando zum Hauptquartier des Generalstabes des Heeres nach Mauerwald bei Angerburg/ Ostpreussen

23.1.1942 bis 6.2.1942 Sonderkommando zum Stabsquartier der 6. Armee nach Poltawa

27.2. bis 6.3.1942 stellvertretender Abteilungskommandeur bei der Nahverteidigung von Charkow

1.4. 1942 Beförderung zum Hauptmann d.R.

1.7. 1942 Ernennung zum Kommandeur der Sturmgeschützabteilung 191.

14.8. 1942 Einlieferung in das Reservelazarett Hohenlychen.

Hauptmann.